



## *Porzellan, Fayence, Majolika*

---

Porzellan, das „Weiße Gold des Ostens“, gelangte als Importgut zunächst durch die Portugiesen von China nach Europa, wo es aufgrund seiner Einzigartigkeit schnell zu einem begehrten Luxusgut avancierte.

Infolge der hohen Nachfrage, welche die Importgüter schon bald nicht mehr zu decken vermochten, begannen lokale Manufakturen in

Europa mit der Produktion von Fayencen und Majoliken in Anlehnung an das chinesische Porzellan. Die beliebten Güter, die international gehandelt wurden, fanden auch in den Hansestädten Hamburg und Lüneburg großen Anklang. Örtliche Bodenfunde belegen diesen regen Handel mit der Keramik – und gewähren manchen Einblick in das Konsumverhalten norddeutscher Stadtbewohner in der frühen Neuzeit.

---

### **Martens, Annika: Porzellan, Fayence, Majolika**

Konsum chinesischer, mediterraner und niederländischer Keramik in den Hansestädten Hamburg und Lüneburg im 16./17. Jh. Denkmalpfl. in Lüneburg, Beiheft 2, Berlin 2012.

---

Broschiert · 468 Seiten (144 Farbseiten) · inkl. CD-ROM | EUR 80,- | ISBN 978-3-86386-957-1